



Protokoll der Integrationsratssitzung

09.03.2020

am Donnerstag, 05.03.2020, Justinus-Kerner-Saal

Dauer: von 17:37 bis 20:39 Uhr
Öffentlich von 17:37 bis 19:30 Uhr
Nicht öffentlich von 19:41 bis 20:39 Uhr

Vorsitz

Erster Bürgermeister Konrad Seigfried

Teilnehmende

Herr Volker Henning	Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement, Soziales und Wohnen
Frau Anne Kathrin Müller	Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement, Soziales und Wohnen
Frau Carolina Safe de Schrem	Schule und frühkindliche Bildung
Frau Zeynep Özbay	Schule und frühkindliche Bildung (Stellvertretung)
Frau Ruhiye Mutlu	Erwachsenenbildung
Frau Sandra Scotti-Rosin	Erwachsenenbildung (Stellvertretung)
Herr Muhittin Soyulu	Religion und interreligiöser Dialog
Herr Frank Hofmann	Religion und interreligiöser Dialog (Stellvertretung)
Frau Dr. Maude Williams	Kultur und interkultureller Dialog
Frau Laura Abdel Keriem	Kultur und interkultureller Dialog (Stellvertretung)
Frau Diana Busch	Soziale Integration
Frau Rosanna Bellarosa	Soziale Integration (Stellvertretung)
Herr Jose Manoel Martins Leites	Wirtschaft
Herr Gürhan Ag	Wirtschaft (Stellvertretung)
Herr Stefan Graf	Neuzuwanderung (Stellvertretung)
Frau Bouchra Kaplan	Stadtentwicklung
Herr Prof. Stefan Jeuk	Sprache
Frau Bistra Haidlauf	Sprache (Stellvertretung)
Herr Ibrahim Türk	Bürgerschaftliches Engagement
Herr Jürgen Nenz	Bürgerschaftliches Engagement (Stellvertretung)
Herr Hayrettin Dogan	GR-Mitglied: Bündnis der Vielfalt
Frau Alexandra Metzger	GR-Mitglied: SPD
Frau Uschi Traub	GR-Mitglied: CDU
Herr Hermann Dengel	GR-Mitglied: Freie Wähler
Frau Arezoo Shoaleh	GR-Mitglied: Bündnis der Vielfalt/ Die Grüne

Entschuldigt

Herr Johann Heer	GR-Mitglied: FDP
Herr Seyfi Gündüz	Stadtentwicklung (Stellvertretung)
Frau Nadja Schmidt	GR-Mitglied: LINKE

Nicht anwesend

Frau Yodit Aiemut Neuzuwanderung

Teilnehmende Gäste

Frau Carina Clay Schlossfestspiele Ludwigsburg gGmbH (*stimmt das so?*)

Herr Konrad Amrhein Schlossfestspiele Ludwigsburg gGmbH

Frau Argyri Paraschaki LAKA Baden-Württemberg

Frau Anna Stäudle Stadt Ludwigsburg, Referat Steuerungsunterstützung und Grundsatzthemen

Frau Assa Dembélé Stadt Ludwigsburg, Referat Steuerungsunterstützung und Grundsatzthemen

Frau Sao-Khue Phan Nguyen Jugendgemeinderat

Herr Adriano Di Cosola Jugendgemeinderat

Schriftführung

Frau Kathrin Schickedanz Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement, Soziales und Wohnen

TAGESORDNUNG

TOP Betreff

ÖFFENTLICH

- 1 Vorstellung des Projektes „Weltbürgerinnen“ der Schlossfestspiele
 - Carina Clay, Projektleitung
- 2 Landesverband der kommunalen Migrantenvertretungen (LAKA) –
Vorstellung und Information
 - Argyri Paraschaki, Geschäftsführerin
 - Anlage 1
- 3 Bevölkerungsstruktur in Ludwigsburg
 - Statistikstelle Stadt Ludwigsburg
- 4 Bericht aus den Themengebieten der Sachkundigen
 - Sachstand und aktuelle Arbeitsfelder
 - Mitglieder des Integrationsrats

NICHT ÖFFENTLICH

- 5 Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus der Klausurtagung
 - Feedback und weiteres Vorgehen
- 6 Anfrage „Leitlinien für ein Integrationskonzept in Ludwigsburg“
 - Herr Jürgen Nenz, Bürgerschaftliches Engagement (stellvertretendes Mitglied)

Aufgrund technischer Störung der Medientechnik konnte die digital vorbereitete Präsentation während der Sitzung nicht an der Leinwand gezeigt werden, ersatzweise wurden die Teilnehmenden sukzessive im Sitzungsverlauf mit Ausdrucken versorgt.

Herr Seigfried eröffnet um 17:37 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Teilnehmenden. Aufgrund des aktuellen Corona-Virus erklärt er kurz, dass er die übliche Begrüßungsform dem derzeit nötigen Gesundheitsschutz anpasst.

Es gibt keine weiteren Anmeldungen zur Tagesordnung, er übergibt das Wort an Carina Clay für TOP 1.

ÖFFENTLICH

TOP 1 Vorstellung des Projektes „Weltbürgerinnen“ der Schlossfestspiele
Carina Clay, Projektleitung

öffentlich

Frau Clay stellt sich selbst kurz vor als künstlerische Leitung des Projektes „Weltbürgerinnen“ vor. Sie übergibt sodann an den Projektleiter Herrn Konrad Amrhein, er ist Assistent des Intendanten der Ludwigsburger Schlossfestspiele (LSF).

Herr Amrhein hebt hervor, dass dieses neue Projekt der LSF nicht nur Kultur als Schwerpunkt hat, sondern auch nachhaltigen Austausch über gemeinsame Ziele im Sinne der „Agenda 2030“, in welcher die 17 Ziele der Vereinten Nationen verankert sind. Er verweist auf die vorbereitete Präsentation und erläutert diese.

Als Kern des Projektes wird während der Eröffnungswoche der Schlossfestspiele am 09. Und 10. Mai 2020 eine große Tafel im Schlosshof aufgebaut sein, die einlädt zum Gespräch zwischen Bürgern/Publikum und den Künstlern der Schlossfestspiele. Es werden weitere Personen gesucht, die sich an der Dialoggestaltung beteiligen möchten, Herr Amrhein verteilt dazu Karten/Flyer.

Herr Seigfried stellt fest, dass die bisherigen und die neuen Formate sowie neues Publikum Multiplikatoren brauchen, um die Wahrnehmung der Angebote zu stärken. Deshalb erfolgt auch die Präsentation des Projektes im Integrationsrat. Herr Seigfried hebt die Besonderheit des Ortes hervor und lobt die Idee, diese offene Form des Dialogs außerhalb der üblichen Nutzung des Schlosshofes anzubieten.

Herr Amrhein erläutert den Begriff „Dialoggestalter*innen“ am Beispiel eines Beteiligten, der sonst als Verkäufer in einem Ludwigsburger Unverpackt-Laden tätig ist und der an der Tafel die Besucher zum Gespräch über Nachhaltigkeit anregen möchte. **Herr Graf** bittet um Beachtung, dass solche Begriffe nicht allen Menschen verständlich sind, die gern Zugang zu den Angeboten hätten. **Herr Amrhein** bedankt sich für die Anregung und sieht dieses Thema gern auch als Austauschthema an der großen Tafel.

Herr Seigfried spricht die Einladung zur Mitwirkung aus und erwähnt die damit verbundene Möglichkeit von Einblicken in Bereiche des Schlosses, die regulär nicht zugänglich sind.

Herr Amrhein informiert noch, dass ein Filmteam der Pädagogischen Hochschule (*oder war Filmakademie gemeint?*) das Projekt mit Filmaufnahmen und Fragen an die Beteiligten begleiten wird. Abschließend weist er für weitere Informationen auf die verteilten Flyer hin; auch auf der Homepage soll eine Fortschreibung zum Projekt erfolgen.

TOP 2 Landesverband der kommunalen Migrantenvertretungen (LAKA) –
Vorstellung und Information
- Argyri Paraschaki, Geschäftsführerin

öffentlich

Frau Paraschaki stellt sich kurz vor. Sie ist seit 01.01.2020 die Geschäftsführerin des LAKA, welcher 1998 gegründet wurde. Der Verband ist die erste Migrantenvertretung in Baden-Württemberg, die als Selbstorgani-

sation von Migranten nationalitätenunabhängig, überparteilich überkonfessionell organisiert ist und ehrenamtlich wirkt. Trotz Umbenennung der Institution vor einiger Zeit wurde die Abkürzung beibehalten.

Weitere Informationen zum LAKA, welche von Frau Paraschaki mündlich vorgetragen wurden, sind der beige-fügten Präsentation zu entnehmen.

Von Mitgliedern des Integrationsrates wird Interesse geäußert, künftig aktuelle Informationen vom LAKA zu erhalten. Frau Paraschaki beschreibt als Weg dafür, dass der Integrationsrat als Gremium Mitglied des LAKA werden kann. **Frau Müller** weist auf die Datenfreigabe der Integrationsratsmitglieder hin, so dass deren E-Mail-Adressen bzw. der E-Mail-Verteiler für diesen Zweck an den LAKA weitergegeben werden können. **Herr Seigfried** wird das Thema Mitgliedschaft in die Vorberechnung der nächsten Sitzung des Integrationsrates mitnehmen.

Frau Paraschaki berichtet, dass anlässlich des Tages der Muttersprache (21.02.2020) eine Petition beim Landtag von Baden-Württemberg eingereicht wurde:

Herkunftssprachlicher Unterricht soll als Regelunterricht an stattlichen Schulen etabliert werden. Ziel ist ein Modellversuch über fünf Jahre mit wöchentlich 2-5 Stunden unter Begleitung durch die Hochschule Heidelberg. Jede Stadt soll selbst eine Musterschule benennen können, da die Sprachbedarfe regional verschieden sind. Aktuell sind neun Sprachen vorgesehen und es werden außerdem noch weitere Unterschriften für den Aufruf gebraucht. **Herr Seigfried** bittet daher die Teilnehmenden, sich mit der Petition zu beschäftigen. **Herr Jeuk** räumt ein, dass in Nordrhein-Westfalen solcher Regelunterricht bereits seit ca. 20-30 Jahren üblich ist.

TOP 3 Bevölkerungsstruktur in Ludwigsburg
- - Statistikstelle Stadt Ludwigsburg

öffentlich

Frau Anna Stäudle und Assa Dembélé vom städtischen Referat Steuerungsunterstützung und Grundsatzfragen haben für den Integrationsrat statistische Auswertungen zur Ludwigsburger Bevölkerung aufbereitet (→ Anlage) und erläutern einige Darstellungen.

Zur Seite 52 merkt **Herr Seigfried** an, dass die Gründe für Zu-/Wegzüge sehr unterschiedlich sein können. **Frau Dembélé** führt fort: Seite 53 zeigt auffallend viele Wegzüge von Familien mit Kindern. Auf Seite 58 wird dargestellt, wieviel Kinder noch nicht ausreichend Deutsch für den regulären Unterricht können und deshalb in Vorbereitungsklassen gehen. Auf Seite 59 sind in der Zahl auch deutsche Kinder erfasst, die Bedarf an Sprachförderung haben. Diese Zahlen werden erst seit 2017 erfasst, so dass eine Bedarfsveränderung jetzt nicht ersichtlich ist. **Herr Jeuk** ergänzt aus seiner Perspektive, dass es seit ca. 2012 ziemlich gleichbleibenden Bedarf gibt. **Herr Seigfried** erläutert den Gesamtüberblick und die Vielfalt: so gibt es in Ludwigsburg eine Kindertagesstätte mit Kindern, die zu 100 % einen Migrationshintergrund haben. Gleichzeitig gibt es Kinder mit guten Voraussetzungen für sprachliche Integration, der Migrationshintergrund alleine sei nicht ausschlaggebend für einen Sprachförderbedarf. **Herr Jeuk** wendet ein, dass ja auch die Anforderungen steigen, deshalb warnt er vor einseitiger Betrachtung für „schlechte Grundlagen“. **Frau Dembélé** beantwortet die Frage „wie wird Bedarf an Sprachförderung festgestellt“ folgendermaßen: Förderbedarf wird von geschulten Beschäftigten der Kindertageseinrichtung durch Beobachtungsverfahren festgestellt. **Herr Jeuk** merkt an, dass erfahrungsgemäß im schulischen Bereich die Freiwilligkeit beim Lernen wichtig ist, hingegen Zwangsförderung sei nicht so erfolgreich.

Frau Dembélé stellt auf Nachfrage zum Datenschutz klar, dass personenbezogene Angaben sehr geschützt sind und oft selbst der Statistikstelle nicht bekannt werden.

Bei den Statistiken zur Zuwanderung ist auffällig der höchste Anteil für das Herkunftsland Rumänien. Frau Dembélé vermutet, dass die Zahlen häufig von Personen stammen, die nur zeitweise zum Arbeiten in Ludwigsburg leben. Es besteht zwar die gesetzliche Pflicht zu An- und Abmeldung bei der Einwohnerbehörde. Doch wenn Personen ohne Abmeldung ins Ausland ziehen, bleiben ihre Daten als so genannte „Karteileiche“

in der Statistik erhalten. Hingegen bei Wohnortwechsel innerhalb der BRD ist geregelt, dass die Abmeldung am alten Ort in behördlicher Verbindung mit Anmeldung am neuen Ort vollzogen wird. Für weitere Statistiken verweist Frau Dembélé auf den Sozialdatenatlas auf der Homepage der Stadt Ludwigsburg. **Herr Seigfried** ergänzt, dass es viele Informationsquellen für statistische Daten gibt. Und er erläutert die unbekannte Zahl von „Monteurs-Pendlern“. In Ludwigsburg sind einige Gebäude mit häufigem Bewohnerwechsel bekannt: Personen, die kaum deutsch sprechen, nach einigen Monaten wegziehen und später wieder kommen, dann vermutlich erneut als Zuzug erfasst werden.

Herr Seigfried dankt Frau Stäudle und Frau Dembélé für die Statistikinformationen. Bei Bedarf wird er weitere Auswertungen für den Integrationsrat anfragen.

TOP 4 Berichte aus den Themengebieten der Sachkundigen

– Sachstand und aktuelle Arbeitsfelder

öffentlich

Die Mitglieder des Integrationsrates informieren kurz zu ihren derzeitigen Schwerpunkten:

Frau Safe des Schrem und Frau Özbey für <u>Schule und frühkindliche Bildung</u>	– Verknüpfung von Erwachsenenbildung und frühkindlicher Bildung, z. B. Veranstaltungsbesuch „Erzieher*in werden in der Stadt“ – Kernzeitbetreuung, Förderung der sonstigen Kompetenzen
Frau Mutlu für <u>Erwachsenenbildung</u>	– Was ist vorhanden? Wer braucht was? Anträge sollen erst anhand der Ergebnisse gestellt werden.
Diana Busch für <u>Soziale Integration</u>	– z. Z. keine Angabe, Treffen steht noch aus
Herr Türk und Herr Nenz für <u>Bürger-schaftliches Engagement</u>	– Analyse außerhalb Ludwigsburgs: Wie geht Bürgerschaftliches Engagement in anderen Gemeinden?
Herr Martins Leites für <u>Wirtschaft</u>	– Klärung von Bildungsabschlüssen zwecks beruflicher Integration
Herr Graf für <u>Neuzuwanderung</u>	– z. Z. keine Angabe, Treffen steht noch aus
Herr Soyly für <u>Interreligiöser Dialog</u>	– Neues Konzept zur Entflechtung der Dialogtour am 3. Oktober: Tour kann von Besuchern selbst zusammengestellt werden, angebotene Besuchsorte sind frei wählbar und können mit 2 Bussen angefahren werden – Friedhofs- und Bestattungskultur: mögliche Anpassung an veränderten Bedarf
Frau Williams für <u>Kultur und interkultu- reller Dialog</u>	– Helfersuche für Kampagne „Fête de la musique“: am 21.06.2020 deutsch-französisches Musikfest in Poppenweiler mit 13 Bands und über 100 Künstler*innen sowie Speisen + Getränke aus Frankreich + Afrika; Kooperationspartner ist die Evangelische Kirchengemeinde.
Herr Jeuk für <u>Sprache</u>	– Recherchen zu Einbürgerungstest und –kursen haben stattgefunden. – Analyse zu möglichen Themen läuft
Frau Kaplan für <u>Stadtentwicklung</u>	– Findungsphase für die Frage „Wie sind Stadtteilausschüsse zusammengesetzt? Wie kann eine Zusammenarbeit aussehen?“

Abschließend legt **Herr Seigfried** fest, dass es nicht in jeder Sitzung eine Berichtsabfrage geben wird.

Er bittet darum, Zwischenergebnisse an das Sprecherteam und Frau Müller zu übergeben, so dass die Themen bei Bedarf auf die Tagesordnung genommen werden.

Frau Müller informiert, dass die Schlossverwaltung Ludwigsburg mehrsprachige Führungen plant und den Integrationsrat in die Planung einbeziehen möchte. Der ursprünglich für 04.03.2020 vereinbarte Termin mit Herrn Hurst und den Sachkundigen für Kultur und interkulturellen Dialog wird nachgeholt. Außerdem äußert sie, dass Integrationskurse durch die Volkshochschule angeboten werden, jedoch dafür derzeit nur geringe Nachfrage besteht. Die Abfrage nach Einbürgerungen (Nationen) läuft noch und diese Info wird nachgereicht.

Herr Seigfried übergibt der Vertretung des Jugendgemeinderates das Wort.

Frau Sao-Khue Phan Nguyen und **Herr Adriano Di Cosola** erklären, dass sie zunächst als Zuhörer dabei sind, um das Gremium Integrationsrat kennenzulernen. Sie bringen an diesem Abend kein eigenes Thema ein.

Der **ÖFFENTLICHE** Teil der Sitzung endet 19:30 Uhr. Herr Seigfried bedankt sich bei den Besuchern für ihr Interesse, verabschiedet sie und verkündet eine kurze Pause.

Unterschriften:

Konrad Seigfried, Vorsitzender

Anne Kathrin Müller, Geschäftsführung
